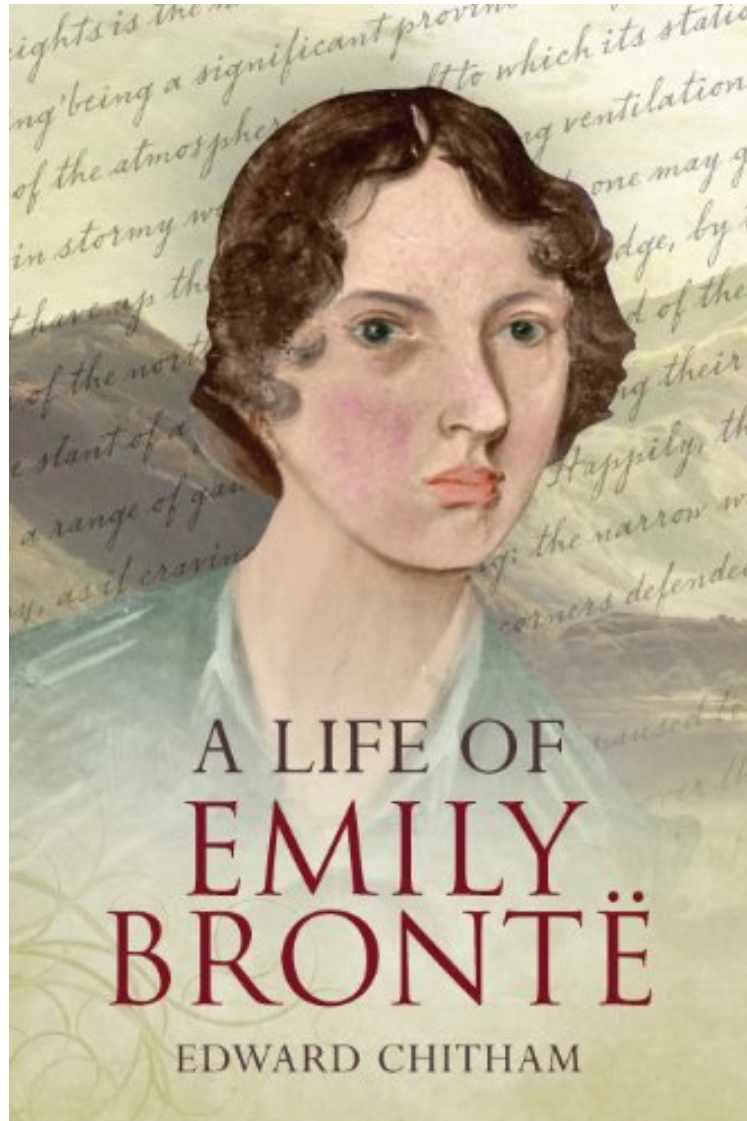


[Read now] A Life of Emily Bront (English Edition)

A Life of Emily Bront (English Edition)

Von Edward Chitham

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #869507 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-25Erscheinungsdatum: 2012-11-25File Name: B00ADTH8D0 | File size: 26.Mb

Von Edward Chitham : A Life of Emily Bront (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised A Life of Emily Bront (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unverklrt sachliche Biographie mit SchwachpunktenVon DodoEdward Chitham gehrte in den 1980ern zu den damals fhrenden Biographien, die sich mit den Brontes beschftigten. Erst Juliet Barkers Mammutwerk "The Brontes" lste den eifrigen Forscher in seinem Rang ab, so dass er heute etwas in Vergessenheit geriet.Zugleich positiv und fr viele

romantische Emily-Bronte-Fans sicher eine harte Nuss ist die trockene, sachliche Herangehensweise des Autors an sein Werk. Chitham akzeptiert nur belegbare Aussagen als Grundlage für sein Charakterbild, bevorzugt stützt er sich auf Emilys eigene Worte (und geht dabei als einer der ersten Emilys belgische Aufstiege durch) und die Aussagen ihrer Familie und Bekannten. Die Ergebnisse, zu denen Chitham dabei kommt, sind sicher ernüchternd für so manche(n) Leser/in, der/die Emily gern als das naive Naturkind sieht, das kein Gut und Böse kannte und ohne jeden Arg wie durch göttliche Inspiration solch einen grandiosen Roman wie "Wuthering Heights" schrieb. Chitham weicht von diesem Klischee immer mehr ab und kommt schließlich zu einem Bild, das Emily als eine eigensinnige, misanthropische und herrisch-egoistische Person zeigt, einen Menschen mit großem Intellekt und großem Talent, aber geringer sozialer Kompetenz. So stellt Chitham die These auf, dass Emily keineswegs (wie oft romantisierend behauptet) in Heathcliff eine Art "dsteren Helden" und ihr Gegenüber sah, sondern dass Heathcliff ein Teil ihrer eigenen Person ist. Zudem belegt der Autor, dass Emily nicht wie durch Zufall plötzlich einen Roman schrieb, sondern schon jahrelang an der Geschichte gefeilt hatte, sie vermutlich mehrfach bearbeitete. Chitham räumt auch mit anderen Klischees auf: Weder sagt Chitham, dass Emily sich "am wohlsten" fühlte, wenn sie durch die "Einsamkeit der Moore schreiten" konnte, noch behauptet er, dass sie dort ihre Inspiration fand. Chitham sagt vielmehr, dass Emily ihre Inspiration zum einen aus der Beobachtung der Menschen ihrer Umgebung (sei es in den verschiedenen Internatschulen oder in Haworth), zum anderen in berlieften wahren Familiengeschichten über die Heatons von Ponden Hall, die Familie von Law Hill und ihrer eigenen Familie (Uncle Hugh) fand. Oft ist zu lesen, dass Emily und Branwell eine Art Freundschaft pflegten. Chitham zeigt auf, dass Emily nie ein enges Verhältnis zu Branwell hatte und die beiden sich vermutlich nicht besonders gut leiden konnten, da Emily Branwell als "schwach" verachtete. (Dies sagt die einzige Uebersetzung über Branwell, die von Emily berlieft ist: "Er ist ein hoffnungsloser Schwächling". Das klingt nicht nach liebevoller Verbundenheit, wie Chitham folgert.) Ins Haus geholfen hat sie ihm nur, wenn er betrunken heimkam, da sie in der Regel als letzte noch wach und zudem die Stärkste der drei Schwestern war. Eine "Komplizenschaft" hatte Branwell laut Chitham mit Charlotte. Diese endete aber im Erwachsenenalter. Das Buch ist sicher lesenswert, aber wichtig für den interessierten Käufer ist, dass Chitham Emilys Person keineswegs romantisiert, sondern an vielen Stellen sogar ziemlich drastisch auf die negativen Elemente ihres Charakters eingeht. Ein Schwachpunkt des Buches ist die etwas wirre Struktur. Immer wieder taucht die Phrase auf: "darauf kommen wir später noch zurück", wobei man als Leser irgendwann den Überblick verliert, worauf der Autor eigentlich noch alles eingehen wollte und ob er das dann wirklich auch tut. So wird es vor allem für Leser, die hier das allererste Mal über die Autorin lesen sicher sehr verwirrend und fast unmöglich, einem roten Pfaden zu folgen. Aus diesem Grund würde ich persönlich empfehlen, erst eine kleine Kurzbiographie wie die von Rowohlts über die Schwestern zu lesen bevor man sich an diese Monographie wagt.

Kurzbeschreibung Biographical material on Emily Bronte is scarce. In the past, biographers have taken this as an excuse to portray intuition as fact, creating a confused and inaccurate image of the author who wrote Wuthering Heights. In A Life of Emily Bronte, Edward Chitham rejects wholeheartedly the temptation to validate speculation. He describes his book as an 'investigative biography', delving into Emily's childhood, her relationships with her family, her father's Irish roots, and the influences conveyed by friends and acquaintances. Using material neglected by other biographers, Chitham makes an illuminating and scholarly study of the events and characters that shaped Emily's inspiration; a puzzle that has confounded many and made her, up to this point, an enigmatic and misrepresented figure.

Kurzbeschreibung Biographical material on Emily Bronte is scarce. In the past, biographers have taken this as an excuse to portray intuition as fact, creating a confused and inaccurate image of the author who wrote Wuthering Heights. In A Life of Emily Bronte, Edward Chitham rejects wholeheartedly the temptation to validate speculation. He describes his book as an 'investigative biography', delving into Emily's childhood, her relationships with her family, her father's Irish roots, and the influences conveyed by friends and acquaintances. Using material neglected by other biographers, Chitham makes an illuminating and scholarly study of the events and characters that shaped Emily's inspiration; a puzzle that has confounded many and made her, up to this point, an enigmatic and misrepresented figure.

Synopsis How could a young woman without much formal education and little experience of life produce such a work as "Wuthering Heights"? How did a lively, extrovert child turn into a reserved and defensive mature woman, highly self-critical and secretive? This new biography of Emily Bronte uses hitherto relatively neglected material to provide a portrait of Emily's life and art. Concentrating on her childhood, the author examines Emily's relationship with her family and her contacts with people outside the family, and develops his previous research into the influence of her father's Irish background. He has made a study of extant manuscripts and takes into account recent advances in scholarship and improved poem texts. The book looks at questions such as - what was the nature of Emily's feelings for Charlotte, Anne and Branwell, when was "Wuthering Heights" conceived and was there a major revision, and was Emily writing a second novel when she died?